

Philipps



Universität
Marburg

Modul 7

ab WiSe 18/19:

Forschungspraxis

Prof. Dr. Ruth Albert (Autorin)



Modul 7: Forschungspraxis

Zu **Modul 7: Forschungspraxis** gehören folgende Online-Lernmodule:

1. Einführung in die Sprachlehr- und Mehrsprachigkeitsforschung
2. Methodik des empirischen Arbeitens in Linguistik und Sprachlehrforschung

Im Folgenden werden die zwei Online-Lernmodule kurz vorgestellt, damit Sie einen schnellen Einblick in die behandelten Inhalte bekommen können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Probe-Stöbern!

Ihr „DaF-online“-Team

Marburg, im November 2020



Prof. Dr. Ruth Albert ist die Gründerin der Deutsch-als-Fremdsprache Abteilung und war von Januar 1994 bis September 2016 Professorin für Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität in Marburg.

Die Forschungsinteressen von Prof. Dr. Ruth Albert liegen vor allem im Bereich der Mehrsprachigkeit, der Sprachlehrforschung und der interkulturellen Pragmatik.

Prof. Dr. Ruth Albert lehrte zu folgenden Themen:

1. Grammatik des Deutschen für den DaF-Unterricht
2. Sprachlehrforschung und Sprachdidaktik
3. Psycholinguistik mit Bezug auf den DaF-Unterricht
4. Lehrmaterialanalyse und Lehrmaterialentwicklung
5. Methoden des empirischen Arbeitens

Prof. Dr. Ruth Albert studierte *Germanistik, Romanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft* in Köln und promovierte 1980 zum Thema „*Die Bezeichnung von Zukünftigem in der gesprochenen deutschen Standardsprache*“, die Habilitation zum Thema "*Auswirkungen von Kommunikationstraining auf das Gesprächsverhalten*" erfolgte 1992 an der Universität Bielefeld.

EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHLEHR- UND MEHRSPRACHIGKEITSFORSCHUNG

EINLEITUNG

Es geht in dieser Lehrveranstaltung um Forschung im Bereich des Sprachenlernens und der Mehrsprachigkeit. Das Besondere an diesem Modul ist aber, dass Sie selbst in größerem Maße auch Inhalte einbringen und Initiativen entwickeln als in den früheren Modulen. Das heißt, wir geben Ihnen durchaus noch Input, aber Vieles kommt doch von Ihnen, deshalb ist diese Lehrveranstaltung recht individuell und Teile der Inhalte entwickeln sich aus der Interaktion zwischen Ihnen und der Betreuerin der Lehrveranstaltung.

In dieser Lehrveranstaltung sollten Sie lernen, eine kleine eigene Untersuchung im Bereich der Sprachlehrforschung oder der Mehrsprachigkeitsforschung zu planen, und Sie sollen die dafür nötigen Techniken einzusetzen lernen. Das Finden von Fehlern in veröffentlichten Untersuchungen zum gewählten Thema gehört auch dazu, wenn man beginnt, seine eigene Untersuchung zu planen, deshalb ist im Material auch ein Negativbeispiel enthalten, anhand dessen Sie lernen sollen, Fehler zu vermeiden.

Wir wollen Ihnen das Thema Ihrer eigenen Untersuchung nicht vorschreiben, wir machen Ihnen einige Vorschläge und zeigen Ihnen Verfahrensweisen, Sie können aber mit Ihrer Betreuerin weitere Themen absprechen. Diese Lehrveranstaltung soll Sie darauf vorbereiten, schon selbst einen Forschungsplan in groben Zügen zu entwickeln und vorzustellen. Natürlich werden Sie dann zusätzliche Ratschläge für die Vorgehensweise speziell für Ihr Thema bekommen.

Nach der Beschäftigung mit ausgewählten Forschungsthemen werden Sie informiert über wichtige Kongresse und Tagungen sowie Zeitschriften der Sprachlehr- und Mehrsprachigkeitsforschung.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Die Lehrveranstaltung beginnt mit der Vorstellung der Themengebiete und gebräuchlicher Techniken und Verfahrensweisen bei der empirischen Erforschung von Prozessen des Sprachenlernens, sowohl des Sprachenlernens durch Unterricht als auch des natürlichen Zweitspracherwerbs. Es folgt eine Darstellung der Erkenntnisse zur Mehrsprachigkeit und der gebräuchlichsten Techniken in der Mehrsprachigkeitsforschung. Verschiedene dieser Techniken üben Sie anhand des Beispielmaterials, das wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Zum Durchführen einer eigenen Untersuchung gehört natürlich immer auch, dass man die vorhandene Literatur zum Thema kritisch sichtet, auch dazu gibt es eine Anleitung. Nachdem Sie so vorbereitet sind, können Sie mit unserer Hilfe ein kleines eigenes Forschungsprojekt planen, das Thema dafür können Sie selbst wählen. Wir beraten Sie natürlich, damit Sie nicht ein Thema wählen, dessen Bearbeitung zu umfangreich für dieses Modul würde, und für den Fall, dass Ihnen kein Thema einfällt, haben wir auch Vorschläge für Themen, die Sie bearbeiten könnten, oder Sie können sich für eine Klausur entscheiden.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- Sie erhalten nach der Einführung in den Stand der Forschung zunächst eine Übersicht über verschiedene mögliche Vorgehensweisen, über deren Vor- und Nachteile Sie zunächst selbst reflektieren können, danach erhalten Sie unsere Überlegungen dazu und wir können uns darüber austauschen.
- Anhand einiger Beispiele sollen Sie sehen, wie man die Lösung einer Forschungsfrage in der Praxis angehen kann. Dies ist die Vorbereitung für Ihre eigene Beschäftigung mit einer mit uns abgesprochenen Forschungsfrage.
- Sie lernen bei der Vorstellung konkreter bereits durchgeführter Forschungsprojekte auch Techniken kennen und üben ihre Anwendung ein, damit Sie sie für ihre eigene Untersuchung verwenden können.
- Sie entwickeln erste Einsichten in die Kriterien zur Beurteilung existierender Forschungsprojekte und beurteilen das methodische Vorgehen und die Zulässigkeit der Interpretation der erhobenen Daten.
- Anschließend ist Ihre Initiative gefragt: Sie können eigene Themen einbringen und bearbeiten oder ein von uns vorgeschlagenes Thema bearbeiten.
- In unserem Forum zu dieser Lehrveranstaltung können Sie Ihr eigenes Projekt vorstellen und mit anderen Studierenden diskutieren, selbstverständlich diskutieren Sie aber auch mit Ihrer Betreuerin.

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT

2 EINLEITUNG

3 WAS VERSTEHT MAN UNTER SPRACHLEHRFORSCHUNG?

3.1 Sprachlehrforschung und Sprachdidaktik

3.2 Aktuelle Forschungsthemen in der Sprachlehrforschung

3.3 Aufgaben

4 WAS IST MEHRSPRACHIGKEIT?

4.1 Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

4.2 Erwerb mehrerer Sprachen im Kindesalter

4.3 Ungesteuerter Zweitspracherwerb

4.4 Repräsentation von Mehrsprachigkeit

4.5 Aktuelle Forschungsthemen in der Mehrsprachigkeitsforschung

4.6 Aufgaben

5 UNTERSUCHUNGSVERFAHREN IN DER SPRACHLEHR- UND MEHRSPRACHIGKEITSFORSCHUNG

5.1 Longitudinal- und Querschnittsstudien zum Spracherwerb und Sprachenlernen

5.2 Experimentelle Forschung zum Sprachlernen

5.3 Psycholinguistische Forschung zur Repräsentation von Mehrsprachigkeit

5.4 Beispiele aus der Praxis

5.5 Aufgaben

6. PRAKTISCHE TIPPS:

6.1 Tagungen und Kongresse in der Sprachlehr- und Mehrsprachigkeitsforschung

6.2 Zeitschriften in der Sprachlehr- und Mehrsprachigkeitsforschung

6.3 Literaturempfehlungen

7. LITERATURVERZEICHNIS

METHODIK DES EMPIRISCHEN ARBEITENS IN LINGUISTIK UND SPRACHLEHRFORSCHUNG

EINLEITUNG

Die vorliegende Online-Einheit ist eine systematische Anleitung zum Schreiben einer quantitativ vorgehenden empirischen wissenschaftlichen Arbeit in der Sprachlehrforschung¹ oder Linguistik, in der jeder einzelne Schritt genau erläutert wird. Sie müssen zwar keine empirische Arbeit als Masterarbeit schreiben, aber Sie dürfen es, sowohl in der Sprachlehrforschung als auch in der Linguistik. Auch wenn Sie keine empirische Masterarbeit planen, ist dieser Lernstoff aber wichtig, denn Sie sollen die Qualität empirischer Arbeiten beurteilen können.

Diese Online-Einheit beruht zu großen Teilen auf dem Buch von Ruth Albert und Nicole Marx *Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht*, der 2010 als erste Auflage im Narr-Verlag, Tübingen, erschienen ist. Wenn Sie das Thema sehr interessiert, ist die 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage für Sie interessant, die 2016 erschienen ist und zu der es auch im Internet Zusatz-Materialien gibt.

DER INHALTLICHE AUFBAU DES LERNMODULS

Was versteht man unter empirischer Forschung und welche Arten von empirischer Forschung es gibt, erfahren Sie im **ersten Kapitel** dieser online-Lerneinheit.

Im nachfolgenden **Kapitel 2** erklären wir Ihnen, wie Sie eine empirische Untersuchung planen können und welche Schritte Sie dabei berücksichtigen müssen. Bei einer empirischen Untersuchung sollten Sie sich vorab grundlegende Gedanken zum Untersuchungsgegenstand, zum richtigen Aufbau einer **Fragestellung** mit der Formulierung entsprechender **Hypothesen**, und zu den **Gütekriterien für empirische Forschung** machen, bevor Sie eine

¹ Wir verwenden hier „Sprachlehrforschung“ – wie üblich – als Oberbegriff für „Sprachlehr- und Sprachlernforschung“.

passende **Methodik** (Versuchspersonen, Vorgehensweise, Datenerhebung) auswählen.

In den folgenden Kapiteln stellen wir Ihnen die gängigen Verfahren der Datenerhebung vor: die Beobachtung (**Kap. 3**), die Befragung (**Kap. 4**) und das Experiment (**Kap. 5**).

Nachdem Sie Ihre Daten erhoben haben, müssen Sie diese auch auswerten. Deshalb geht es in den folgenden Kapiteln (**Kap. 6 bis 11**) um die statistische Auswertung der Daten, die Sie durch die Beobachtung, Befragung und das Experiment gewonnen haben. Möglicherweise haben Sie sich in Ihrem Vorstudium nicht mit Statistik befasst. Sie sollten deshalb aber keine Angst davor haben. Wir behandeln nur diese Teile der Statistik, die Sie als SprachlehrforscherIn oder SprachwissenschaftlerIn häufig brauchen werden.

Im abschließenden **Kapitel 12** erklären wir Ihnen, wie Sie Ihre Ergebnisse in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren können.

Die Lösungen der Aufgaben aus den einzelnen Kapiteln sowie das Literaturverzeichnis finden Sie am Ende der Lerneinheit.

DER DIDAKTISCHE AUFBAU DES LERNMODULS

- In einem **Willkommens-Video** gibt Ihnen Frau Prof. Dr. Albert einen kurzen Überblick über die Inhalte des Online-Lernmoduls.
- Jedes Kapitel gliedert sich in einzelne Unterkapitel, die sowohl **Texte** als auch zahlreiche **Grafiken und Tabellen** beinhalten, die zur besseren Veranschaulichung des Inhalts beitragen.
- Nach jedem Kapitel folgen Übungsaufgaben, die Ihnen als **Selbstkontrolle** dienen sollten. Auf diese Weise können Sie selbst prüfen, ob Sie die behandelten Inhalte gut verstanden haben und sich erneut mit denjenigen befassen, die Ihnen beim ersten Lesen nicht deutlich genug geworden sind.

- **Lösungen der Aufgaben**

Am Ende der Lerneinheit finden Sie die Lösungen der Aufgaben.

- **Literaturverzeichnis**

Das Lernmodul endet mit einem Literaturverzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur. Diese Literaturangaben sollten Sie dabei unterstützen, sich mit bestimmten Themen Ihrer Wahl tiefgründiger auseinanderzusetzen.

INHALTSVERZEICHNIS

0. VORBEMERKUNG

1. ZUR EINFÜHRUNG

- 1.1 Arten von empirischer Forschung
- 1.2 Warum eigentlich empirisch arbeiten?
- 1.3 Zum Aufbau
Aufgabe

2. VORPLANUNG EINER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG

- 2.1 Auswahl eines Untersuchungsgegenstandes
- 2.2 Was ist eine Forschungsfrage?
- 2.3 Wie formuliere ich eine Hypothese?
- 2.4 Gütekriterien für empirische Untersuchungen
 - 2.4.1 Zuverlässigkeit (Verlässlichkeit, Reliabilität)
 - 2.4.2 Objektivität
 - 2.4.3 Gültigkeit (Validität)
 - 2.4.4 Warum kann es schwierig sein, die Gütekriterien zu erfüllen?
- 2.5 Wie komme ich zu einem Forschungsplan?
 - 2.5.1 Eine passende Forschungsmethode finden
 - 2.5.2 Die passenden Versuchspersonen auswählen
- 2.6 Worauf muss ich sonst noch achten?
 - 2.6.1 Störfaktoren (Störvariablen)
 - 2.6.2 Kontrollfaktoren
- 2.7 Zusammenfassung
Aufgaben

3. DIE BEOBACHTUNG

- 3.1 Offene und verdeckte Beobachtung
- 3.2 Beobachtungskategorien
- 3.3 Datenklassifikation
- 3.4 Wahl der Stichprobe
Aufgaben

4. DIE BEFRAGUNG

- 4.1 Die Wahl der Stichprobe
 - 4.1.1 Die Größe der Stichprobe
- 4.2 Die Befragungsarten
 - 4.2.1 Offene Konzepte, explorative Interviews
 - 4.2.2 Geschlossene Konzepte, festgelegte Fragefolgen
 - 4.2.3 Die Wahl zwischen offenen und geschlossenen Fragen
 - 4.2.4 Direkte und indirekte Fragen
- 4.3 Aufbau eines Fragebogens
- 4.4 Umgang mit der Gefahr von Artefakten

4.5 Das Klassifizieren von umfangreichen Befragungsdaten für eine differenzierte Auswertung
Aufgaben

5. DAS EXPERIMENT

5.1 Experimentelle Forschung
5.2 Der Entwurf des Forschungsvorhabens
5.2.1 Vorbereitungen für ein Experiment
5.2.2 Labor- vs. Feldexperiment
5.2.3 Kontrollgruppen
5.3 Mehrfaktorielle Fragestellungen
5.4 Ergebnisdarstellung
5.5 Verbreitete Experimentformen in der Psycholinguistik
5.5.1 Experimente zur Sprachproduktion
5.5.2 Experimente zur Sprachrezeption
5.6 Auswertung der Experimentiererergebnisse
Aufgaben

6. SKALENNIVEAUS

Aufgaben

7. BESCHREIBENDE STATISTIK

7.1 Häufigkeit
7.2 Messungen zur zentralen Tendenz: Modalwert, Median, Mittelwert
7.3 Streuung und Standardabweichung
7.4 Die Darstellung der Daten
Aufgaben

8. KORRELATIONEN

8.1 Korrelation bei intervallskalierten Daten
8.2 Wann ist eine Korrelation hoch genug?
8.3 Wie man Korrelationen präsentiert
8.4 Korrelation bedeutet keine Kausalität
Aufgaben

9. INFERENTIELLE STATISTIK I: BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DATEN AUFNOMINALSKALENNIVEAU

9.1 Chi-Quadrat
Aufgabe

10. INFERENTIELLE STATISTIK II: EXPERIMENTELLE DATEN

10.1 Tests für intervallskalierte Daten
10.1.1 Annahmen, die Tests für intervallskalierte Daten voraussetzen
10.1.2 t-Test für abhängige Stichproben
10.1.3 t-Test für unabhängige Gruppen

- 10.1.4 Varianzanalyse (*ANOVA: analysis of variance*)
 - 10.1.4.1 Einfache Varianzanalyse
- 10.2 Test für nominalskalierte Daten: der Chi-Quadrat-Test
- 10.3 Tests für ordinalskalierte Daten: U-Test und Wilcoxon-Test
- 10.4 Zusammenfassung: Wann man welchen Test benutzt
Aufgaben

11. SIGNIFIKANZ VS. AUSSAGEKRAFT

- 11.1 Interpretation des Signifikanzniveaus
- 11.2 Effektgröße
 - 11.2.1 Korrelation und r-Quadrat
 - 11.2.2 Chi-Quadrat und Cramér's V
 - 11.2.3 t-Test und Cohen's *d* sowie Eta zum Quadrat
 - 11.2.4 ANOVA und Eta zum Quadrat
- 11.3 Warum über Effektgröße berichten?
Aufgabe

12. DER FORSCHUNGSBERICHT. PRÄSENTATION DER STUDIE: WIE SCHREIBE ICH ES AUF?

- 12.1 Das Abstract
- 12.2 Einleitung, theoretischer Rahmen und relevante Literatur
- 12.3 Fragestellung und Hypothesen
- 12.4 Forschungsdesign/Methodik
- 12.5 Präsentation der Ergebnisse
- 12.6 Besprechung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen bzw. Ausblick
Aufgabe

LÖSUNGEN DER AUFGABEN

LITERATURVERZEICHNIS